

Italiens Dank;

ein Prolog

zum hohen Namensfeste

Er. Hochfürstl. Durchlaucht

des regierenden Herzogs

von Kurland, Semgallen u.

des Durchlauchtigen Erbprinzen

Peter

und

der Durchlauchtigen Prinzessin

Pauline.

Mitau,

gedruckt bey J. F. Steffenhagen, Hochf. Hofbuchdrucker.

Chor.

Heil Ihm, der wie seine Kinder
Seine Unterthanen liebt,
Heil Kurlands Beherrscher!
Ihm, der auch des Auslands Söhnen
Lieb um Liebe wieder giebt;
Unser Freude sey sein Dank,
Unser Glück sein Lobgesang.

Quett.

Er nahm in seinen Mauern
Die Vaterhuld uns auf;

Fest steht nun unser Tempel
Und trotzet der Zerstörung;
Aus lichter Ferne steigt
In Herzog Peters Gnade
Ein glükliches Gestirn
Für unsre Kunst herauf —
Heil Ihm und ew'ger Dank!

Chor.

Auf und danket Ihm durch Freude!
Freude stral' aus jedem Blit;
Unsre Freude, unser Glük,
Unsrer Lieder Jubelklang
Ist Ihm hoher Lobgesang.

Rede.

Bergönn' erhabner Fürst! daß in
den lauten Jubel Deines Volks

Unsre stille Freude mische — ach!
Ist so süß, an guter Fürsten Wonne Theil
zu nehmen — Gott sey Dank! daß dies
nicht Majestäts-Recht eben, nein! auch Recht
des Unterthanen, Recht des frommen Kindes ist,
das sich der Freuden seines guten Vaters freut. —
Ja, großer Fürst! Dein Nam' ist Loosung uns
der Wonne, zum Gesang, zum Dank —
Am Dank —? weh' uns! wenn die Begier,
zu danken, Dir nicht Dank, wohl uns! daß sie
Dir's ist,
daß eines reinen Herzens leiser Wunsch
an guten That ehrwürd'ge Stelle Dir vertritt.

Ha! welche wonnevolle Aussicht dehnt!
vor meinen Blicken sich! Heil Dir, Ru-
renien!

der schöne Baum Glückseligkeit, der Dir
in Deinem edeln Fürsten gunt,
trägt schöne Früchte Dir
in seinen blühenden, erlauchten Erben —
indefß Dein Erbprinz früh von dem,
der Ihm das Leben gab, Regententugend
Regentenweisheit lernt,
wird Herzensgüte, hoher Geist
und stille Sanftmuth in
Paulinens junges unbefangnes Herz
durch Dorotheens Beyspiel eingeeimpft:
Pauline zieht vom segensvollen Kapital
der mütterlichen Tugend zwar die Zinsen
allein aus Zinsen, wohl
verwandt, wird leicht nach Jahr und Tag
ein eignes Kapital.

Empfangt auch Ihr, die Ihr
dem Beyspiel Eures Fürsten folgtet und
gleich Ihm uns huldreich unterstützt, Ihr,
die Tugend adelt und Geburt, empfangt
Ihr glücklichen Bewohner dieser Stadt
und dieses Landes, wo Gerechtigkeit
mit Menschenlieb' und sanfte Duldung mit
der Freyheit hohem Genius sich paart,
des reinsten Dankes thränenvollen Zoll
und hört es: Eures Edeln Fürsten Huld
und Euer Beyfall ist das große Ziel,
das zu erreichen wir
aus allen Kräften streben; Euer Glück
ist unser Glück und unser aller Wunsch.

Chor.

Auf und danket Ihm durch Freude &c.
